

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattausgabe

Salter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Besprechungsstelle: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

6 Ausgaben.

Preis:

„Tagblattausgabe“ Nr. 655-52.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.
Besprechungsstelle: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugsverträge: Im Verlag abgeschlossen: Nr. 420.—, in den Ausgabezeiten: Nr. 430.—, durch die Träger des Hausbesuchs: Nr. 440.— monatlich. — Bezugsbedingungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabezeiten, die Träger und alle Vertriebsstellen. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Ersatzung des entfallenden Entgelts.



Anzeigenverträge: Ortsliche Anzeigen Nr. 40.—, Anzeigen und Publikations-Anzeigen Nr. 60.—, auswärtige Anzeigen Nr. 80.—, Briefliche Anzeigen Nr. 120.—, auswärtige Anzeigen Nr. 175.— für die einseitige Kolonisation oder deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme unteränderter Anzeigen entsprechende Nachzahlung. — Schluss der Anzeigen-Aufnahme: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Laubacherstraße 35, Fernsprecher: Uhlend 3186.

Nr. 521.

Donnerstag, 14. Dezember 1922.

70. Jahrgang.

Poincarés Wandlung.

Mit einem Gemisch von Staunen und Zweifel wird die Welt die Erklärung des französischen Ministerpräsidenten Poincaré zum Kenntnis nehmen, daß er niemals an eine Ruhrbesetzung gedacht habe und daß alle Veröffentlichungen über eine angebliche Absicht Frankreichs zu militärischen Aktionen gegen Deutschland auf Phantasie beruhten. Diese Wandlung in der Haltung Poincarés wird noch besonders reizvoll unterstrichen durch die französischen Pressevertreter an antilider Stelle erteilten Erklärungen, bisher habe aberhaupt keine französische Regierung im Ernst an die Besetzung des Ruhrgebietes gedacht.

Daß es mit dieser Umschwung in der Haltung des französischen Ministerpräsidenten ernst ist, wenigstens für den Augenblick, daran kann nicht gezweifelt werden. Er ist das Ergebnis der Rücksprache, die Poincaré mit dem Präsidenten der Republik auf Grund der aus London mitgebrachten Erfahrungen gehabt hat und er wird von der französischen Presse in ausführlichen Kommentaren unterstrichen und erläutert. Der Hinweis auf die schädlichen Wirkungen einer Sonderaktion auf die Beziehungen zu den übrigen Alliierten steht in allen diesen Pressekommentaren wieder, die auf direkten Informationen des Ministerpräsidenten beruhen, und dieser hat mit besonderem Nachdruck erklärt, die Sicherungen, an die er denke, würden keine militärische Aktion erfordern.

Die Stellung Poincarés ist durch das Ergebnis von London einer starken Erschütterung ausgesetzt, und die schwere Enttäuschung, die dieses Ergebnis im Lande ausgelöst hat, wird sich ohne Zweifel in der nächsten Zukunft politisch auswirken. Ob diese Wirkung allerdings so stark sein wird, daß sie die Position Poincarés ernsthaft gefährdet, möge dahingestellt bleiben. Vom deutschen Standpunkt aus wäre das, trotz der Erfahrungen, die wir mit Herrn Poincaré gemacht haben, vielleicht nicht einmal wünschenswert, denn der Kurs, den etwa Herr Loucheur als Poincarés Nachfolger einschlagen würde, dürfte trotz voraussichtlich nach außen hin gemäßigteren Formen im Grunde nicht auf eine abgemilderte, sondern auf eine verschärfte Politik des Druckes gegen Deutschland hinauslaufen.

Poincaré bestreitet also, mit dem Gedanken an die Ruhrbesetzung nach London gegangen zu sein, trotzdem die Pariser Presse zu seiner Reise bereits Karten des zu okkupierenden Gebietes mit besonderer Kennzeichnung der Städte Bochum und Essen gebracht hat. Dagegen nimmt er als positive Erfolge seines Londoner Auftretens in Anspruch, daß es ihm gelungen sei, England zum Verzicht auf die Balfour-Note über die interalliierten Schulden zu veranlassen, und daß in der Regelung dieser Kriegsschuldenfrage wesentliche Fortschritte gemacht worden seien, sowie daß er das Recht Frankreichs zur selbständigen Aktion in der Frage der Garantien gewahrt und verkündet habe. Von diesen Erfolgen trifft so viel zu, daß in London tatsächlich ein Plan des Ausgleichs der interalliierten europäischen Schulden ausgearbeitet worden ist, von dem man sich nach Erklärungen des italienischen Ministerpräsidenten Mussolini ein befriedigendes Übereinkommen verspricht. Diesen Plan soll die Ende Dezember nach Amerika reisende Kommission englischer Finanzsachverständiger unter Führung des Ministers Baldwin mitnehmen und versuchen, auch die Schuldenverpflichtungen den Vereinigten Staaten gegenüber in seine Ausgleichsabsichten einzubeziehen. Die Behauptung Poincarés dagegen, daß er den Verzicht Englands auf die Balfour-Note erreicht habe, dürfte den Tatsachen kaum entsprechen. Er hat diese Äußerung offenbar ohne Kenntnis der letzten Darlegungen Bonar Law's getan, denn dieser hat sich über die Balfour-Note mit außerordentlich vorsichtig gewählten Worten ausgedrückt, aus denen hervorging, daß England zu einer Herabsetzung der französischen Verpflichtungen nur dann bereit sei, wenn eine Verständigung der Alliierten über das gesamte Reparationsproblem und als Wirkung dieser Verständigung die Beruhigung Europas erreicht wird. Diese Auffassung hat Bonar Law neuerdings im Unterhause bestätigt, und unter ihrem Eindruck kommentiert bereits ein Teil der französischen Presse Poincarés Behauptung von seinen Erfolgen.

Der Umschwung, der sich in der Politik Poincarés ankündigt, wird deutlicher werden, wenn der französische Ministerpräsident, wie er beabsichtigt, am Freitag vor der Kammer sprechen wird. Es ist anzunehmen, daß er trotzdem einen starken parlamentarischen Rückhalt erhalten wird. Gleichwohl aber ist die Verschärfung des Bildes, die sich jetzt in Paris vollzieht, von außerordentlicher Bedeutung für die Entwicklung, die die Dinge bis zum 2. Januar nehmen sollen. Es ist daher

sehr wertvoll, daß der Vertreter der deutschen Interessen in London, Staatssekretär a. D. Bergmann, auf der Rückkehr nach Berlin in Paris Aufenthalt nehmen wird!

Eine Botschaft Millérands an das Volk?

D. Pansanne, 14. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Das Risiko in London übertrifft auch heute noch die Stimmung von Pansanne. Man spricht hier viel von einem Rücktritt Poincarés. Als sein Nachfolger gilt Tardieu. Die Ernennung Tardiens würde ohne Zweifel die Lage verschlimmern. Die verschiedenen Delegationen erhielten aus Paris die Nachricht, daß eine sehr starke Strömung für die Fortsetzung der Londoner Verhandlungen bestehe und daß die Besetzung für einen Einmarsch ins Ruhrgebiet außerordentlich gering sei. In gutunterrichteten politischen Kreisen heißt es, Millérand wolle eine Botschaft an das französische Volk richten, in der das Ergebnis der bisherigen Politik Frankreichs „klar zu machen“ bedeutet. Die weitere Entscheidung solle dann der Nation überlassen bleiben. Das wäre dann gleichbedeutend mit der Auflösung des Parlaments und der Ausarbeitung von Neuwahlen.

Poincaré erstattet Bericht.

W. T. B. Paris, 13. Dez. In der Sitzung des Ministerrats, die heute vormittag unter dem Vorsitz des Präsidenten Millérand stattfand, hat nach dem offiziellen Kommuniqué, Ministerpräsident Poincaré über den Stand der Verhandlungen in Lausanne und über die in London begonnenen Besprechungen Bericht erstattet, die am 2. Januar in Paris fortgesetzt werden sollen.

W. T. B. Paris, 14. Dez. Wie der „Matin“ berichtet, hat Ministerpräsident Poincaré die Absicht, morgen zu Beginn der Kammerjagung das Wort zu ergreifen, um eine Erklärung über die Beratungen von London abzugeben. Er werde jedoch formell jeder Diskussion, die man über diese Frage einleiten wolle, ausweichen. Nachdem Poincaré gesprochen hat, soll die Kammer in der Diskussion der Interpellationen über die allgemeine Politik, die vor vier Wochen unterbrochen wurde, fortfahren.

W. T. B. Paris, 14. Dez. Der Abgeordnete Fortgeot hat in der Kammer eine Interpellation über das positive Programm eingebracht, das der Ministerpräsident in London zur tatsächlichen Lösung der Reparationsfrage und der Frage der interalliierten Schulden entwickelte.

W. T. B. Paris, 14. Dez. Der Senatsauschuh für auswärtige Angelegenheiten hat gestern nachmittag die Infolge der Verhandlungen von London geschaffene Lage besprochen. Man beschäftigte sich hauptsächlich mit der Frage der Besetzung des Ruhrgebietes. Im allgemeinen wünscht der Ausschuh, daß eine Einigkeit zwischen den Alliierten erzielt werde; aber wenn eine militärische Operation notwendig erscheine, wünscht er, nach dieser Richtung Aufklärungen zu erlangen. Aus diesem Grunde und um in nützlicher Weise über die in London besprochenen Fragen unterrichtet zu sein, hat der Senatsauschuh einstimmig beschlossen, daß sein Vorsitzender, Senator Doumergue, eine Unterredung mit dem Ministerpräsidenten zur Aufklärung herbeiführen soll.

Clemenceau gegen die Besetzung des Ruhrgebietes.

Udt. New York, 14. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Clemenceau hat gestern Abend Amerika verlassen, um sich nach Frankreich zurückzubewegen. Er hat von der Lage in Europa gesprochen und dabei etwas ironisch der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß nur seiner Rückkehr nach Europa sein neuer Krieg ausgebrochen sein möge. Er hat sich über gewisse Verhältnisse Frankreichs laienvoll geäußert, die in unvernünftiger Weise handeln könnten. Weiterhin gab er der Hoffnung Ausdruck, daß sich Frankreich und England auf eine vernünftige Reparationssumme einigen, die Deutschland zahlen könne. Es würde für Frankreich das Unangenehme sein, was es dabei, noch weiter deutsches Gebiet zu besetzen und auf diese Weise innerhalb seiner Grenze ausländische Volksteile zu haben. Clemenceau äußerte auch Furcht vor einer Besetzung des Ruhrgebietes.

Eine neue französische Sanktionsmethode.

Udt. Berlin, 14. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Nach einer Pariser Mitteilung der „N. B. Z.“ erklärt die „Daily Mail“: In den französischen Regierungskreisen erörtert man eine neue Methode, um von Deutschland Zahlungen zu erhalten. Diese Kreise wollten bei Millérand durchsehen, daß im Ruhrgebiet eine Zollstrafe von den Ruhrbäuren bis zum Rhein und bis zum Rhein-Herne-Kanal gezogen wird, um auf diese Weise auch auf die deutschen Industrieunternehmen einen Druck auszuüben. Dies würde eine Veränderung im besetzten Gebiet veranlassen, wodurch man eine stärkere Kontrolle über das Ruhrgebiet mit seinen Industrieunternehmen ausüben könnte.

Eine Sondierung der Reparationskommission in Berlin

Udt. Paris, 14. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Dem Cablegramm zufolge beabsichtigt die Reparationskommission, in Berlin eine Sondierung vorzunehmen und die Fertigstellung des neuen deutschen Reparationsplanes zu beschleunigen.

Die Regelung des Reparationsproblems.

Mitarbeit der deutschen Industrie.

as. Berlin, 14. Dez. (Drahtmeldung unserer Berliner Abteilung.) Die angekündigte Mitteilung Bonar Law's über die Aufnahme, die der deutsche Reparationsvorschlag in London gefunden hat und wie die alliierten Premierminister über ihn denken, ist gestern bei der deutschen Regierung eingegangen. Der Wortlaut dieses Schreibens zeigt klar, daß der deutsche Plan nicht endgültig verworfen worden ist, sondern daß er als Grundlage zu weiteren Verhandlungen dienen kann. Das Kabinett Cuno hat denn auch keinen Zweifel darüber gelassen, daß es weiterhin aktive Politik treiben wird und die Anwesenheit des Staatssekretärs Bergmann in London — er wird voraussichtlich am Freitag nach Berlin zurückkehren — und auf der Rückreise Paris berühren — spricht am deutlichsten dafür, daß man sich um die Ausgestaltung des deutschen Planes bemüht. Man geht wohl kaum fehl in der Annahme, daß es sich im wesentlichen um die Heranziehung der Industrie zur Mitarbeit für den Reparationsplan handelt und englische wie auch französische Blätter wissen sogar zu melden, die Entente habe eine Auskunft darüber gewünscht, inwieweit die Industrie Garantien für die aufzulegende Anleihe übernehmen würde.

Nun hat bekanntlich die Herrn Stinnes gehörende „Deutsche Allgemeine Zeitung“ dem Plan der Regierung gegenüber eine sehr ablehnende Stellung eingenommen. Sie hat diesen Plan sogar mit bemerkenswert scharfen Angriffen gegen Cuno begleitet, so daß der „Vorwärts“ im Zusammenhang mit diesem Vorstoß des Blattes von einem Dolchstoß der Industrie in den Rücken des Kabinetts Cuno sprach, während die „Post. Ztg.“ fragte, ob denn eigentlich in Deutschland das verantwortliche Kabinett oder eine unverantwortliche Nebenregierung das Kommando führe. Und wenn der Reichsminister im Reichswirtschaftsrat eine Rede hielt, in der er sagte, es gebe kein wirtschaftliches Machtzentrum der Industrie, das stark genug wäre, der Regierung die Führung aus der Hand zu nehmen, so war es klar, gegen wen sich diese Worte richteten. Man hat allerdings von Anfang an gezwifelt, ob die Industrie oder richtiger der Reichsverband der Industrie hinter den Ausführungen der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ stehen. Reht kann als feststehend bezeichnet werden, daß das nicht der Fall ist, da sich jetzt Herr Stinnes mit diesen Ausführungen seines Blattes nicht identifiziert und die Verantwortung für die Abfassung der Notiz einer untergeordneten Persönlichkeit des Betriebes zuschiebt. Herr Stinnes ist zwar mit allen Einzelheiten des deutschen Vorschlages nicht einverstanden, doch er ist grundsätzlich bereit, an der Lösung des Reparationsproblems mitzuarbeiten. Das ist auch der Standpunkt des Reichsverbandes der deutschen Industrie. Nach unserer Kenntnis der Dinge dürften die nächsten Tage schon Klarheit über den Gang und die Ausichten der Verhandlungen zwischen Industrie und Reichsregierung bringen. Man zweifelt in politischen Kreisen nicht daran, daß von industrieller Seite die entscheidende Bedeutung der tätigen Mitarbeit der Industrie richtig eingeschätzt wird und hofft sogar auf präzisierte Gegenanträge, falls der Plan der Regierung in einzelnen Fällen auf Widerspruch stoßen sollte. Die erste Fühlungnahme mit der Industrie ist bereits erfolgt und hat bestätigt, daß die Erörterungen von der Industrie mit dem sachlichen Ernst geführt werden, den das Problem beanspruchen darf. Diese Information findet auch ihre Bestätigung durch die deutsvollsparteiliche „Zeit“, die zu dieser Frage schreibt: „Wie berichtet wird, hat der Reichsminister mit den Vertretern der deutschen Industrie eine Besprechung gehabt, an der auch der Abgeordnete Stinnes und der Vorstand des Reichsverbandes der Industrie Dr. Sorge teilgenommen haben. Das Ergebnis dieser Besprechungen hat jeden Zweifel daran beseitigt, daß die Industrie durchaus bereit ist, der Regierung ihre Mitarbeit zur Verfügung zu stellen.“ Da die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ diese Nachricht der „Zeit“ selbst an der Spitze ihres Blattes wiedergibt, so kann man annehmen, daß sie sich damit identifiziert und ihre früheren unglücklichen Notizen berichtigt. Man kann nur hoffen und wünschen, daß die Verhandlungen mit der Industrie bald zu einem positiven Ergebnis führen, denn es ist klar, daß eine so gewaltige Aufgabe wie die Regelung des Reparationsproblems nur im Zusammenhang und durch das Zusammengehen aller Kreise gelöst werden kann und gerade die Industrie ist vor allem berufen, hier Hand ans Werk zu legen!

Br. Berlin, 14. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Wie den Blättern aus industriellen Kreisen versichert wird, steht der Reichsverband der deutschen Industrie dem Artikel

in der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ über die Haltung der deutschen Industrie in der Reparationsfrage vollkommen fern. Auch sei von führenden Persönlichkeiten des Verbandes die Notiz nicht veranlaßt worden. Der Verband als solcher habe, laut „Voss. Zeitung“, zu den deutschen Vorschlägen in London überhaupt noch keine Stellung genommen. Die große Mehrheit der Verbandsmitglieder nehme sicher den gleichen Standpunkt ein, den der Reichsfunkler im Reichswirtschaftsrat vertreten habe, daß nämlich die politische Führung der auswärtigen Angelegenheiten allein bei der verantwortlichen Regierung liegen könne. Die Zentralorganisation der deutschen Industrie werde jederzeit gern ihren Rat in wirtschaftlichen Dingen zur Verfügung stellen.

Das „Berliner Tageblatt“ teilt mit, es sei damit zu rechnen, daß die Industrie von sich aus bestimmte Vorschläge zum Reparationsproblem machen werde.

Die Antwort Bonar Law an den Reichsfunkler.

W. T. B. Berlin, 14. Dez. Der Reichsfunkler hat auf das neuerlich veröffentlichte Schreiben an den englischen Premierminister folgende Antwort erhalten:

Eurer Ermahnung habe ich die Ehre, den Empfang des Schreibens vom 9. Dezember zu bekräftigen, das einen Plan für eine vorläufige Forderung der mit der Reparationsfrage verbundenen Schwierigkeiten vorlegt. Das Schreiben wurde auf der hier abgehaltenen Sitzung der alliierten Premierminister in Betracht gezogen, und mit aufrichtigem Bedauern muß ich sagen, daß der vorgelegte Plan nach ihrer Auffassung nicht die Lösung bietet, die bei der gegenwärtigen Lage als befriedigend für die alliierten Regierungen angesehen werden könnte. Ich habe die Ehre uvm. (Ges.) Bonar Law.

Die Steuerwünsche der Gemeinden.

Br. Berlin, 14. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der Reichstag hielt am Mittwoch eine Sonder Sitzung außerhalb der Plenarsitzung ab, um den kommunalen Vertretern Gelegenheit zu geben, vor den Reichstagsmitgliedern ihre Wünsche zur Steuererleichterung vorzubringen. Da zu der gleichen Zeit acht Ausschüsse des Reichstags tagten, war die Sitzung von Reichstagsmitgliedern schwach besetzt. Reichstagspräsident Lohke führte den Vorsitz.

An Stelle des erkrankten Oberbürgermeisters Böhm (Berlin) sprach für den Deutschen Städtebund Oberbürgermeister Blücher (Dresden). Er forderte, daß der Prozentsatz der Reichsteuern nicht erhöht werde, auch der Anteil an der Umsatzsteuer nicht erst vom 1. April 1922 an, sondern schon vom 1. April 1921 an erhöht werde.

Oberbürgermeister Schmidt (München) stimmte den Ausführungen des Vorredners zu. Die Gemeinden müßten alle Monate neue Anträge einbringen, um die Schullasten, die Armenlasten, die Märgel für die Sozialrentner usw. zu tragen. Die dafür auszubehaltenden Millionen steigerten sich von Tag zu Tag. Die Einkommensteuer dürfe nicht so geregt werden, daß die Gemeinden Ausfälle erleiden. Die Reichsregierung sei auf Geheiß und Verberben mit den Gemeinden verbunden. Reize man die Gemeinden, so reize man das Reich.

Landrat Dr. Clausener (Kellnhausen) wies darauf hin, daß den Gemeinden in keinem Maße neue Aufgaben zugewiesen würden und daß sie diese ohne Geld nicht erfüllen könnten.

In einem Schlusswort führte als Vertreter des deutschen Landgemeindevereins Bürgermeister Menzies (Germersbach) aus, daß die deutschen Landgemeinden dieselbe Not leiden wie die Städte. Er rief den Reichstagsmitgliedern zu: Geben Sie den Gemeinden wieder das eigene unbedingte Steuerrecht. Den Gemeinden muß so geholfen werden, daß sie nicht nur vegetieren, sondern sich fortentwickeln können.

Nur Anknüpfen an die Forderung der Reichstagsmitglieder mit den Vertretern der Stadt- und Landgemeinden fand noch eine interne Besprechung der Mitglieder des Steueraususses des Reichstags mit den Bürgermeister und den Landgemeindevereinsvertretern statt, in der u. a. auch die Frage der Gewerbesteuer in ihrer ganzen ungeheuren Bedeutung zur Sprache kam. Die Stadt Köln (Eifel) a. B. das 26fache der Gewerbesteuer gegenüber der Vorkriegszeit und ist jetzt gezwungen, bis auf das 40fache hinauszugehen. Die Stadt Eilen nimmt 42% Prozent des Ertrages durch die Gewerbesteuer hinweg. Da die Beirathungen nur zur Orientierung der Regierung und der Reichstagsmitglieder dienen sollen, wurden Beschlüsse nicht gefaßt.

Die Konferenz der Ernährungsminister.

Br. Berlin, 14. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Die Konferenz der Ernährungsminister am kommenden Sonntag wird sich mit der Frage der Milchversorgung, der Produktionsförderung, der Einfuhr von Chilesalzpete und einer Abänderung der Reichsgetreideverordnung befassen.

Aus Kunst und Leben.

* Das Weihnachtsmärchen des Staatstheaters (Großes Haus), das alter Tradition gemäß in den Tagen vor und nach dem Fest zur Aufführung kommt, bringt diesmal den Stimmungsausschlag eines der besten Andersen Märchen: „Die Schneekönigin“ in farbig-belebten Bildern (bearbeitet von Paul Hermann Hartwig, Musik von Friedrich Hermann) ankauflich und eindrucksvoll zur Geltung. Eine sorgfältige Ausstattung, die auch in den prachtvollen gekleideten Szenarien nicht Dutz und Wärme der feinsten Handlung ersichtlich, läßt uns das Märchenland glücklicher Kindertage gleichsam miterleben. Verständlich und einprägsam auch für die Kleinen, durch allerlei lustige Einfälle unterbrochen, sollen sich die sechs Bilder des Märchens ab. Die melodische Begleitung ist klaviersoll; ihr besonderer Reiz ist die immer wieder durchdringende Verwendung des Schellengeläuts, das den Eindruck winterlicher Schneelandschaft und Schlittenfahrt lebendig erhält. Blüte und fern begleitet man das kleine Gretchen auf der Suche nach ihrem Freund Karl (bei Andersen heißen die beiden Kinder Gerda und Kas) durch den Wundergarten der guten Zauberin Alkmuth. Abgesehen ein wirklich märchenhaftes Bild, in dem die Dinge Leben bekommen und ein Zauberer Holuspokus seinem Namen alle Ehre macht. Wir wohnen der Baumwelt des Prinzen Edelberg im Märchenland bei und gelangen nach einem kurzen Intermezzo im lappländischen Räuberlager in den imponenten Eispalast der Schneekönigin, in dem das Wiedersehen gefeiert wird. Die Rückkehr ins Haus der Großeltern am Weihnachtsabend bildet dann den Abschluss des Märchens, dem der Lichterglanz des Christbaums, Orgelmusik und der Kinderchor folgen. „Es ist ein Koll entworfen“, einen weithinreichenden Ausblick gibt. Die von Eduard Nebus bearbeitete Inszenierung hat, wie schon erwähnt, den Stimmungsausschlag des Märchens aufs glücklichste zur Geltung gebracht. Besondere Erwähnung verdienen die von Galerie Lindau-Gobard entworfenen und einstudierten Tänze. Die beiden Träger der Hauptrollen Gerda Gensmer und Lore Siegert spielen mit liebevoller Einfühlung in den dankbaren Stoff. Von den übrigen Darstellern sind besonders Bernh. Herrmann (als fides Schneekönigin), ferner die Damen Laudien, Doppelbauer, Koller, Ruhn sowie die Herren Wiegner, Saffo und

Gründung des Bundes zur Förderung des Roten Kreuzes.

Eine Ansprache des Reichspräsidenten.

Br. Berlin, 14. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Führende Persönlichkeiten Deutschlands haben sich zu einem Bund zur Förderung des Roten Kreuzes in Deutschland zusammengeschlossen. Das Ehrenpräsidium in dem Bund hat der Reichspräsident übernommen. Der Bund macht sich zur Aufgabe, den Rote-Kreuz-Gedanken in Deutschland durch eine Stärkung der Organisation des deutschen Roten Kreuzes zu fördern. Anknüpfend an die Gründungsversammlung des Bundes fand ein Empfang bei dem Präsidenten des deutschen Roten Kreuzes, Landesdirektor von Winterfeldt-Mentz in Köln, zu dem der Reichspräsident und der Reichsfunkler erschienen waren. Der Reichspräsident hielt eine Ansprache, in der er u. a. sagte: Die Not unseres Vaterlandes ist so groß und so über das Einzelgeschick des einzelnen Mitbürgers hinausgehend, daß sie an einer Schicksalsfrage des deutschen Volkes geworden ist. Führende Mitmenschen in den Nachbarländern Deutschlands und in Amerika haben die Banke der deutschen Not erkannt und durch starke Organisationen und aufrichtige Einzelhilfe zu ihrer Linderung Hand angelegt. Es ist mir Pflicht, auch an dieser Stelle unseren ausländischen Freunden im Namen des deutschen Volkes für ihre hochherzige Hilfe zu danken. Das deutsche Rote Kreuz steht, seiner Tradition folgend, kein Wort über Partei, Stand und Konfession. Es kennt nur ein Mittel und Werkzeuge für seine Arbeit: Den Willensmenschen. Hierin liegt ein ideoeller Wert von größter Tragweite. Ich habe den Glauben an das deutsche Volk, daß es sein Schicksal trägt durch die Stärke des in ihm wohnenden Idealismus, und daß dieser Idealismus das deutsche Volk auf Grund wahrer Menschlichkeit, die den einen hilfsbereit neben den andern stellt, zu wahrer Einheit zusammenführt und damit den Boden bereitet für die Wiederaufbau unseres Vaterlandes.

Das Attentat auf Maximilian Harden vor Gericht.

Br. Berlin, 14. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Die Mittwochsverhandlung im Harden-Prozess befaßte sich zunächst mit der Klärung des Zwischenfalls, bei dem Harden bekanntlich der Saal verließ. Obwohl sowohl von dem Verteidiger des Harden als auch von dem Rechtsbeistand des Nebenklägers Ladung auf die Ladung der Zeugen Theodor Wolff und Prof. Wellendorf nicht verzichtet wurde, wurde beschlossen, diese nicht zu vernahmen.

Der Rechtsanwalt von Harden beantragte dann die Ladung der Vorstandsmitglieder des deutsch-polnischen Schutz- und Trutzbundes in Oldenburg als Zeugen dafür, daß der Plan dahinginge, Harden auf jeden Fall zu töten.

Als Sachverständiger über die Verletzungen, die Harden erlitten hat, wurde Prof. Borchardt vernommen, der Harden nach dem überall behandelt hat. Nach seinen Aussagen gingen die meisten Schußwunden bis auf die Knochen. Lebensgefahr bestand für etwa 14 Tage.

Der Untersuchungsrichter befragte als Zeuge, daß Borchardt die Rettung offensichtlich angedacht habe. Auflassend ist ihm die Leichtfertigkeit des Angeklagten, der ständig gelacht habe.

Dann wird ein Brief verlesen, den Grenz am 30. Juni aus Oldenburg an Borchardt und Antermann gerichtet hat. In diesem Brief wird gesagt, daß nach dem 4. Juni von den höheren Stellen genügend Geld käme, damit man aus der Verlegenheit herauskomme. Die beiden Adressierten sollten doch dafür sorgen, daß bis dahin die Sache erledigt sei.

Nachdem noch einmal der Privatkläger Harden als Zeuge vernommen worden war, wurde von sämtlichen Angeklagten auf jede weitere Zeugenvernehmung und Beweisaufnahme verzichtet, da der Sachverhalt genügend geklärt sei. Darauf wurde die Beweisnahme geschlossen. Es folgte eine Debatte über die Schuldfragen, die auf Mordversuch und Anstiftung lauten. Es handelt sich im ganzen um elf Fragen. Bei dem Angeklagten Borchardt lautet die erste Frage auf Mordversuch. Im Falle der Verneinung lautet die nächste Frage auf Rücktritt vor der Ausführung. Eine weitere Frage lautet auf Beihilfe zum Mordversuch, eine vierte auf Rücktritt vor der Ausführung dieser Beihilfe. Schließlich wird noch die Schuldfrage wegen schwerer Körperverletzung bzw. Beihilfe gestellt.

Bei Grenz lautet die Schuldfrage auf Anstiftung zum Mordversuch bzw. Beihilfe und auf Anstiftung zur Körperverletzung bzw. Beihilfe. Da die Zeit schon sehr vorangeschritten war, verließ der Oberstaatsanwalt das Plädoyer auf Donnerstagvormittag.

Die Voruntersuchung gegen Kapitän Ehrhardt.

W. T. B. Berlin, 14. Dez. Wie wir hören, wurde die Voruntersuchung gegen den Korvettenkapitän a. D. Ehrhardt wegen Mithilfe beim Kapp-Buch eröffnet. Untersuchungsrichter ist Reichsgerichtsrat Dr. Meier; die Vertretung übernahm Rechtsanwalt Dr. Lütkebrunne (Göttingen).

Kodrus in größeren Rollen zu nennen. Der gute Eindruck, den das Märchen auf die kleinen und großen Zuschauer hinterließ, kam in lebhaftem Beifall nach jedem Bild, besonders aber am Schluss terecht zum Ausdruck.

— Konzerte. Im Kurhaus wurde — wie neulich der 100. Geburtstag Maxims Raffs, — so am Mittwoch der 100. Geburtstag César Francs durch ein Orchesterkonzert gefeiert. César Franc, keiner Abkündigung nach: Wallone, doch mit deutscher Blutmischung, galt seiner Zeit als der Bekehrte — Böse Franc — der ganzen jüngeren Komponistengeneration, die in Frankreich von der Klavierschule und Romantik zum Neoromantikismus und Wagner emporstrebte. In dieser Vermittlerrolle findet er manche Berücksichtigungspunkte mit Joseph Haydn, — wenn letzterer auch keinen so nachhaltigen Einfluss auf seine Zeit gewann. Franc fand für seine langjährige gearbeiteten Werke, die zum Teil aus einem schwerfälligen und schwerfälligen Empfinden erfüllt sind, auch in Deutschland von jeher bereitwillige Aufnahme. Aus keinem von ihnen religiöser Gefühl belebten Oratorium „Die Erlösung“ wurde jetzt vom Kurorchester unter Herrn Carl Schürichs Leitung das „Einfache Zwischenspiel“ zu Gehör gebracht, und Mad. Claire Croiza sang mit wohlgeleiteter, umfassenber Sopranstimme eine Arie aus dem noch bekannteren Oratorium „Die Schloßbesucher“ durch langlich gesungenen, gekleideten Ausdruck zu nachhaltiger Wirkung verhalf. Mit dem mehr an Berlins Kunst gereichten Liedgedicht „Der wilde Jäger“ — hier schon früher aufgeführt — hatte das Kurorchester anfangenden Erfolg. Durch breitgedonnene Thematik, reiche melodische Arbeit und eine wachsende latente Klavierschönheit ist die zum Schluss gekommene „Einfache Duell“ ausgezeichnet, für deren Geltendmachung Triant und Orchester ihre Kunst — namentlich in dem stimmungsvollen, eleganten Adagio und dem kräftigen, ernstfreudigen Finale — nicht vernachlässigen ließen. — Am gleichen Abend hatte der Pianist Willsa Hüller aus Düsseldorf einen Klavierabend im „Kaffee“ veranstaltet. Von keinem vorjährigen Auftritte hat Willsa Hüller hier noch in außer Erinnerung als ein Virtuose von feinstem Durchbildung, ungewöhnlicher Kraft und lobendem Temperament. Er hatte diesmal ein schwerwiegendes Programm aufgestellt, und meißelte es mit vielseitiger Gestaltungskraft. Die berühmte „Ciaccona“ für Soloeige von Bach hat neuerdings Buloni

Deutscher Reichstag.

Br. Berlin, 14. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der Reichstag erledigte am Mittwoch zunächst eine Anzahl kleinerer Vorlagen. Der Entwurf zur Änderung des Zwangsangehegenges wurde an den Steueraussschuß verwiesen. Nach Annahme des Gehaltentwurfs zur Erhöhung der in den §§ 88, 71a und 75b des Handelsgesetzbuches sowie in den §§ 133a und 133b der Gewerbeordnung vorgesehene Gehaltsanträge in erster und zweiter Lesung wurde das Haus die zweite Beratung des Nachtragsatzes des Reichsarbeitsministeriums fort.

Arbeitsminister Dr. Brauns erklärte, daß die Grenze für die Unterstützung der Sozialrentner auf ein Einkommen von 43 200 M. erhöht wurde und in den Etat 27 Millionen für diese Unterstützung eingestellt worden seien. Es würden demnach neue Richtlinien für die Arbeitslosenunterstützung heraufkommen. Was die Arbeitslosenunterstützung betreffe, sei sie herauf erhöht worden, daß eine Familie mit zwei Kindern jetzt täglich über 500 M. erhalte.

Darauf wurde der Etat nach den Ausschlußbeschlüssen genehmigt und auch die Entschlüsse des Ausschusses angenommen.

Preussischer Landtag.

Br. Berlin, 14. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der preussische Landtag nahm am Mittwoch nach kurzer Aussprache in zweiter Lesung des Grundgesetzes im wesentlichen nach den Ausschlußbeschlüssen an.

Zu dem Bericht des Reichsausschusses über den kommunikativen Antrag zur Verwertung der Auslieferung des russischen Staatsangehörigen Gheza-Biletski an die italienische Regierung verlas Abgeordneter Frau Wollstein (Komm.) Vorlegung eines neuerzeitlichen Auslieferungsgesetzes.

Bei der dann folgenden ersten Beratung des Entwurfs über Verwertung der Betriebsmittel der Generalstaatskasse erklärte Abgeordneter Schulz-Knechtlin (Komm.), keine Partei werde der bankrotten Regierung keine sechs Millionen bewilligen. Bei der dritten Lesung lehnte der Abgeordneter Schulz keine Oppositionsrede fort und wurde dreimal zur Ordnung gerufen. Auf Befehl des Hauses wurde ihm schließlich das Wort entzogen. In ersterer Geschäftsordnungsdebatte leiten die Kommunisten Verwertung gegen das Verfahren des Präsidenten ein. Präsident Leinert erklärte dem wiederholten Lärm der Kommunisten gegenüber, er werde sich gesonnen haben, gegen die unzulässige Art der Kommunisten die Mittel der Geschäftsordnung auf das Streiketh durchzuführen. Schließlich wurde die Geschäftsordnungsdebatte auf Befehl des Hauses geschlossen und nach weiteren erregten Erklärungen der Kommunisten gegen die Mundstummmachung ihrer Partei der Entwurf in sämtlichen drei Lesungen angenommen.

Präsident Leinert entließ das Haus mit dem besten Willen für das Weihnachtsfest in die Ferien.

Ein Zwischenfall im heffischen Landtag.

W. T. B. Darmstadt, 13. Dez. In der heutigen Sitzung des heffischen Landtags kam es zu einem Zwischenfall von ungewöhnlicher Schärfe. Der Abgeordnete Ehrer (Komm.) gab vor Eintritt in die Tagesordnung eine Erklärung ab, nach der keine Partei mit dem gestrigen Beschluß einmütigen Protest gegen den französischen Imperialismus nicht einverstanden sei. Nur die Internationale des Proletariats könne die Menschheit vor jedem, auch vor dem deutschen Imperialismus führen. Hier verließen sämtliche Abgeordnete der Rechten mit Einschluß der Mitte, d. h. ein großer Teil der Sozialdemokraten, unter förmlichen Applaus den Saal. Präsident Adelaar kennzeichnete die unerhörte Stellungnahme des Abgeordneten Ehrer als solche mit dem Hinweis darauf, daß im befehlten Gebiet die Kommunisten mit den übrigen Parteien einig seien.

Die Erhöhung der Beamtengehälter.

Br. Berlin, 14. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Die gestern nachmittag im Reichsfinanzministerium geführten Verhandlungen über die Erhöhung der Beamtengehälter in Preußen haben zu einer Einigung geführt. Die durchschnittlichen Bezüge vom November sollen um etwa 44 Proz. erhöht werden. Die Auszahlung der Erhöhung soll möglichst noch vor Weihnachten erfolgen.

Abbruch der Moskauer Abrüstungskonferenz.

D. Moskau, 14. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Die Verhandlungen der Abrüstungskonferenz sind abgebrochen worden. Die Randstaaten haben gefordert, daß nur politische Abmachungen unterzeichnet würden und daß die Beratungen für den militärischen Teil erst drei Monate nach der Ratifikation der politischen Abmachungen beginnen sollten. Trotz des Ersehens Litwinskys beharrten sie auf ihrer Meinung. Die Russen sind der Ansicht gewesen, daß dieses Verlangen der Randstaaten nicht ihren eigenen Interessen entspreche, sondern auf ihre Abhängigkeit von den Alliierten zurückzuführen sei. Den Beweis dafür habe die finanzielle Forderung geliefert, daß die russische Flotte nur gleich der Finnlands sein dürfe. Das Mißtrauen der Randstaaten sei entscheidend für den ungünstigen Gesamtverlauf der Verhandlungen gewesen.

in großartiger Weise für Klavier bearbeitet, und Herr Hüller ließ es auch an einem großartigen Aufwand von technischen Klängen, energischer Durchdringung des Stoffs und feinabgetönten Anschlüssen nicht fehlen; er erreichte auf keinem Grotian-Bildes Wirkungen, wie auf einer Riesenorgel! Hatte man sich für die dann folgende Beethoven'sche „Sonate No. 100“ hier und da noch etwas mehr Ruhe und Klarheit in der Darlegung erwünschen können, so wollen wir doch nicht vergessen, daß dies gewaltige Werk zu den schwierigsten Aufgaben der Klavierliteratur gehört und vom Spieler manches kost „Unmögliches“ verlangt! Demgegenüber hat Herr Hüllers koloristisch wohlüberdacht und mit geistiger Spannkraft geladener Vortrag der ersten Sätze — diese wunderbar transzendenten Allegros — wie auch der plastische Aufbau der großen Fuge im letzten Satz wirklich imponiert. Mit ungebrochener Kraft und Schwunghaftigkeit nahm darnach Herr Hüller Schumanns „Karnaval“ in Angriff; und hat, wie ich zuversichtlich erlaube, auch mit den abschließenden klavierschen Kompositionen einen brillanten Erfolg erzielt.

O. D.

* Eine Sinfonie in F-moll. Eine „Farbensinfonie“ des englischen Komponisten Arthur Bliss wurde auf dem letzten Musikfest von Gloucester aufgeführt. Die Sinfonie hat von ihren Namen erhalten, daß der Komponist den vier Säulen seines Werkes die vier Farben Violett, Rot, Grün und Gelb zugrunde gelegt hat, deren Sinnesindruck durch die Töne wiedergegeben werden soll. Am wenigsten bedingt das Präliminium in Violett, dagegen wollen die Kritiker aus dem fliegenden und lauten pastorellen Stimmen des „blauen Teils“ den Eindruck einer schmelzenden Zärtlichkeit gewonnen haben, wie man ihn beim Anblick eines sanften Blaus empfinden mag. Die Fuge in Grün ist in einem besonders lebendigen Tempo gehalten.

Kleine Chronik.

Bildende Kunst und Musik. Im Landestheater Altenburg kam dieser Tage die dreifache Spieloper „Die Nachtwächter“ von Georg Meißner zur Aufführung. Die Oper, deren Text von R. Eichacker und E. Bernhardt nach Schillers „Abenteurer der Neujahrsmacht“ arbeitet, ist eine artige Wiederaufnahme der Vorhänge der Spieloper.

Wir Rheinländer sind deutsch und wollen deutsch bleiben!

Eine überparteiliche öffentliche Kundgebung für das Verbleiben der Rheinländer beim Deutschen Reich findet **heute Donnerstag, abends 8 Uhr,** im **großen Saale des Kurhauses** statt.

Alle deutschen Volksgenossen sind zur Teilnahme herzlichst eingeladen.

Eintritt frei!

Bereinigte Sozialdemokratische Partei. Deutsche Demokratische Partei. Zentrumspartei.
Deutsche Volkspartei. Deutschnationale Volkspartei.

F365

Öffentliche Verdingung.

Für die Belohnungsneubauten in Körtelstein im Lannus sollen die

Eisenbetonarbeiten

vergeben werden.

Veranschlagte Angebote mit Aufschrift „Verdingungsangebot f. Eisenbetonarbeiten der Kalernen-Neubauten in Körtelstein im L.“ sind bis zum

28. Dezember ca. vormittags 11 Uhr, dem Reichsvermögensamt Wiesbaden, Rheinbahnstraße 2, Zimmer 19, einzuwenden, wofür die Eröffnung der Angebote im Saale der etwa Erzielbaren stattfinden.

Angebotsmuster dort für 300 Mk. bezugsbar.
Zuschlagsfrist: 14 Tage. F143

Reichsneubauamt.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag, den 16. Dez. 1922, mittags 12 Uhr (Ortszeit), versteigere ich in

Igstadt

ca. 300 Ztr. Eignit-Kohlen und 5 Eichen-
dielen (3 m)

Öffentlich meibietend gegen Barzahlung.

Treffpunkt am Bahnhof Igstadt.

Haupt, Gerichtsvollzieher in Wiesbaden,
Abelstraße 37.

Gärtnerei- Versteigerung.

Am Samstag, den 16. 12. 22, vormittags
11 Uhr beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags
wegen Aufgabe der Gärtnerei

Echierstein, Wiesbadener Str. 24

nachfolgend verzeichnet: Gegenstände öffentlich frei-
willig meibietend gegen gleich bare Zahlung.

- 170 Mistbeetfenster,
- 1 verschaltete Halle,
- 80 Strohdeden,
- 1 große Partie Bretter, Pläthe und
Bohnenstangen,
- 10 große Gärtnerkörbe,
- 2 große Blüthen, 3 Rohrzanzen,
- 30 Mtr. 1 1/2 Zoll galv. Rohr,
- 1 Schlauch, 9 Mtr. lang, 1 1/2 Zoll,
- 1 ditto 25 Mtr. lang, 1 Zoll, neu,
- 1 ditto 15 Mtr. lang, 1 Zoll, fast
neu,
- 1 leichter einsp. Wagen,
- 1 Stokkarren,
- 1 Häckelmaschine,
- 1 Wagenplan,
- 1 einsp. Pferdegeschirr, Zug- und
Bindeketten,
- 1 Jauchekarren mit Fah. 1/2 Stüd,
- 1 fahrbare Jauchepumpe
und div. mehrere Pakete Nägel (graue
Farbe).

Beichtigung am Tage der Versteigerung.

Wiesbadener Willy Wink

Auktionator und Taxator.

Ganbelsgerichtlich eingetragen.

Zulassungs-Nr. 43. Wiesbaden. Telefon 5207.

Prima Winter-Zwiebeln

Zentnerladen zum billigsten Tagespreis gibt ab
Heinrich Jech, Goethestraße 1. Tel. 4642.

Möbiliar-Versteigerung

Am Freitag, den 15. Dezember,
vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich im
Auftrage in meinem Versteigerungslokale

Kleine Schwalbacher Str. 10

(Eingang von der Mauritiusstraße neben Nr. 12 und
von der Kirchstraße)

folgende gut erhaltene Möbel, Gebrauchsgegenstände
und Gemälde:

- 2 sehr gut erhalt. Fahrräder (1 Marke „Wanderer“,
1 Marke „Komet“) mit teils neuer Bereifung;
- 1 Zwei- und 1 Dreiführer-Fahrrad;
- 2 Nähmaschinen, Küchenherd;
- 1 großes Vorführungsfließ mit Kilm;
- 1 Rohrlattenteller (fast neu);
- 1 Kommodenkasten;
- 1 sehr schönes Ankleide-Kommode;
- 1 rote Nähmaschine, Sofa, 2 Sessel;
- 2 Metallbetten mit Matratzen;
- 1 Kommode, Waschkommode, 1. u. 2. Hdr. Kleider-
schränke, Ausziehb. Klap- u. Bauernstühle, Etagere
Toilettenstisch, Spiegel, 2 Sofas, Küster, diverse
Spiegeln, Puppenstühle, Laterna magica usw.,
1 Modellstille, verbleib. alte u. neue Gemälde
Kunststoffe, Tische, Vortieren, Decken, Bett-
matten, Holzkästen, Glas, Porzellan- und sonstig.
Dekorationsgegenstände, Küchen- und Wandlatten-
schalen, Kleider, Schürze, Kettler, Waschanlage,
Nähmaschine, Leiterwagen, Vertaus, Hobeln
und vieles nicht benannte

freiwillig meibietend gegen Barzahlung.

Emil Klapper

Auktionator und Taxator.

Wiesbaden, Friedrichstraße 35. Telefon 1627.

Wiesbadener Kasino-Gesellschaft.

Freitag, den 22. d. M., abends 8 Uhr:

Außerordentl. Hauptversammlung

Beschlußfassung gemäß § 14. 2. der Statuten.

**Verkauf eleganter
Nachm.- und Abendkleider**
von 40—80 Mille.

Marie Wunderlich,

Atelier f. Damenmoden

MAINZ, Frauenlobstr. 91, Nähe Kaiserstr.

Harmoniums
mit edlem Orgelton, auch
ohne Notenkenntnis, 4-
stimmig spielbar. Katalog
umsonst. Alois Maier,
Hofl. Kufda. F48

Achtung.

Nur Handarbeit.

Die billigsten

Möbel,

ganze Zimmer

u. Küchen-Einrichtungen

sowie einzelne Möbel er-
halten Sie in Biebrich,
Doderbachstraße 14, Hess.

Das moderne

Essbesteck



Josef Herbst
Messerschmied
Wiesbaden
Friedrichstr. 8
Fernruf 3654

Stridjaden

Heberjaden und Junper,
sehr preiswert zu verl.

Frau Reimer,

Philippstraße 1, P.

Kalkonit

beste Düngung für kalk-
armen Boden, Carl 31h,
Dohlemer Straße 101.

Telephon 2108.

Fortsetzung der Möbiliar- Versteigerung

morgen Freitag, d. 15. Dez. cr.

vorm. 9 1/2 Uhr beginnend, bis 3 Uhr (ohne Pause),
in meinem Versteigerungslokale

23 Schwalbacher Str. 23.

Zum Ausgebot kommen:

hölz. und eiserne Betten, 2 große Sorengarmen,
Kleiderkasten, Waschkommode, Nachttische, Otto-
mane, Sofa, Tische aller Art, Stühle, Vortierstisch,
Etagere, Kleinstmöbel aller Art, verteilbares
Kinderstühlchen, Trumeau und andere Spiegel,
große Anzahl Del., Stahlstich u. andere Bilder,
Bücher, Photogr. Apparat, Ripp-, Kuffel- und
Dekorationsgegenstände, Silber, a. Schmuckstücken,
goldene Damenuhr, Glas, Porzellan, Gebrauchs-
gegenstände, Singer-Nähmaschine.

fast neue Mignon-Schreibmaschine

elektr. Küler u. Lampen, Wanduhr, Leinwand-
malen, Puffer, Gardinen, Vortieren, Tischdecken,
seine Handarbeitsdecken, Bettdecken, Koffer, Dand-
schalen, Kinderstühlchen, Schlitzen, Schlitzenhube,

prachtvoller amerik. Kamin in Schmiede-
eisen m. Kacheln und Marmorplatte,

Bettol., Heizöfen, Zinkbadewanne, Abwaschwanne,
Gas-Wandbadeofen, Gasherd, Eischeant, Küchen-
und sonst. Hausgeräte

freiwillig meibietend gegen Barzahlung.

Wilhelm Helfrich.

Auktionator und beeidigter Taxator.

Tel. 2941. Schwalbacher Straße 23. Tel. 1941.

Versteigerung.

Das 133. Artillerie-Regiment wird am
23. Dezember, nachm. 2 Uhr, in der Kaserne
Bayolle in Biebrich versteigern lassen:

**Die abgestreiften Häute
von toten oder geschlachteten Pferden
für das Jahr 1923.**

Die Submissionen für diesen Posten werden
verschlossen und einzeln vor dem 22. Dezember
an den Schatzmeister des 133. Artillerie-Regts.,
Kaserne Bayolle, gesandt.

Die Personen, welche Interesse an dieser
Versteigerung haben, können zu jeder Zeit die
Ausschreibungen beim Schatzmeister des Regi-
ments einsehen.

Wohnzimmer

Sofa, 6 Polsterhülle mit Koffhaar, 1 Damenstühl-
chen, 1 ocker Tisch, 1 Nähtisch, Tischlampe usw. von
Bombé-Mais, für 85 000 Mk. zu verkaufen.

Wüller, Bismarckring 11, 3 Et.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Tüchtige

Kontoristin

gesucht zu sofortigem Ein-

tritt. Offerten u. N. 440

an den Tagbl.-Verlag.

Junge Frau

frühere Verkäuferin. für

Wasch- und Verkauf sofort

gesucht.

Barmer Ennen-Quaer.

Wassermühlstraße 11.

Gewerbliches Personal

Kranz, Schneiderin sucht

tüchtige Kiste

per sofort. Born. 8-10

Wohnstraße 34. Part.

Junge Frau i. Seidenen

in Teesalon gesucht. Sich

vorstellen am 15. 16. od.

18. Dezember, von 3 bis

5 nachmittags. Taunus-

straße 23. Wiesbaden.

Hauspersonal

Französische Familie

bitt. um deutsch. Mädchen,

3 Stb. täglich für 7 Jähr.

u. Mädchen. Unterhalt.

u. Spasierung. Näheres

an erf. Frau. Seidenen

Hof. 3 Zimmer 31. von

12 bis 2 1/2 Uhr.

Besseres erkranktes

Alleinmädchen

gut lochen u. kinderlieb.

zu 2 Erwachsenen u. ein.

Kind zum 1. Jan. verl.

Frau Junner.

Mainzer Straße 25. 2.

Alleinmädchen

für H. Haushalt sof. gel.

Gute Zeugnisse Bedina.

Aus Krefeld für jeden

Tag gesucht.

Correns.

Wiesbadener Straße 33.

Suche für den 1. Jan.

1 zuverl. Mädchen

weiches die französische

Sprache beherrscht für

Küche und Haus. Angeb.

u. S. 281 Tagbl.-Verlag.

Alleinmädchen

das gut lochen kann u.

einzelne Ehepaare gesucht

Wiesbadener Straße 7. Erbach.

Superl. gutem. älteres

Mädchen

w. einf. lochen kann und

in allen Hausarb. erf. ist.

für H. Haushalt. Angeb.

zum 1. 1. 23. od. 15. 1. gel.

Hochst. Lohnzahl. tabell.

Berol. u. Behandlung.

Merl.

Wiesbadener 9. 1. Stod.

Junges Mädchen.

evtl. tagsüber gesucht

Wohnstraße 56. Part.

Junges fleiß.

Mädchen

aus achtbarer Familie

wird f. einige Stunden

tägl. ev. tagsüber oder

für ganz für sofort

oder 1. Jan. gesucht.

Vorzügl. Kost wird

gewährt.

Born. u. 1-3 täglich

Wohnstraße 32. 3. Etage.

Thätiges Mädchen

für tagsüber gesucht

Lehrling

oder Lehrling

für Rechtsanwaltsbureau

für sofort gesucht.

Rechtsanwalt Dr. Panj,

Wiesbadener Straße 34.

Gewerbliches Personal

Seibit. Schlossergeselle

sofort gesucht.

Schlosserei Stamm.

Wiesbadener Straße 42.

Herrschafte-

diener

nach Wiesbaden

in deutsche Familie

gesucht. Derselbe muß

vor allen Dingen ehr-

lich und zuverlässig

sein. Die für seinen Be-

zug erforderlichen

Kenntnisse sind nach-

zuweisen. Es kommen

nur solche Bewerber

in Frage, die auf eine

langjähr. ununter-

brochene Tätigkeit

als Diener zurückblicken

können. Bei Verheir-

atung kann eine 4-

Zimmer-Wohnung im

Gara-gebäude gestellt

werden. Schriftliche Be-

werdungen mit Zeug-

nisabschriften und

Bildnis sind einzu-

reichen unter N. 271

an den Tagbl.-Verlag.

Superl. gut empfohlener

Chauffeur

für Lastkraftwagen für so-

fort gel. Off. mit Zeugn.

Abstrichen und Gehalts-

anfragen an 1135

Abschalt. Viehrich.

Wächter

gesucht.

Wiesbadener Bach- und

Schlich-Gesellschaft.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Tücht. Geschäftsdame

sucht halbtagsweil. gleich

u. Art b. m. d. Geb. Off.

u. S. 281 Tagbl.-Verlag.

Chauffeur

22 J. sucht St. für Last-

oder Personenwagen. Off.

u. S. 279 Tagbl.-Verlag.

Bank in Wiesbaden

sucht zum 1. Januar 1923, evtl. auch früher,

tüchtigen Bankbeamten für Effektenabteilung.

Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und

Lichtbild erb. u. J. 283 an Tagbl.-Verl. F 76

Gtenotypist (in)

durchaus perfekt

per sofort oder 1. Januar 1923 sucht

Mitteldeutsche Asbestfabrik

Niederrhausen i. Ta.

Markenartikel.

Führende Firma der Branche sucht für den

Bezirk Wiesbaden zur selbständigen systematischen

Verarbeitung von Groß- und Kleinabnehmern der

Polonial-, Lebensmittel- u. Drogeriebranche einen

arbeitsfreudigen tüchtigen Reisenden zum

halbmündlichen Eintritt. Geboten wird gut be-

zahlte Dauerstellung. Ausführliche Ang. bote mit

Bild und Zeugnisabschriften unter S. 56 an den

Tagbl.-Verlag erbeten. F 40

Zum baldmündlichen Eintritt wird eheher un-

verheirateter junger Mann, mit besten Referenzen, im

Alter von 25-30 Jahren, als

F 276

Rassenbote

für eine tiefge Bunt gelucht. Offerten mit Lebens-

lauf und Zeugnisabschriften unter S. 283 Tagbl.-Verl.

Bermietungen

Möbl. Zim., Mani. usw.

Nachweis v. möbl. Zim.,

Wohnungen.

Zieleben sucht dauernd

Monthe. Zufahrt 16 Stb.

Deinenstraße 2. 1 St. i.

möbl. Zimmer mit Benl.

zu vermieten.

Fremdenheime

Elegant möbl. Zimmer

mit 2 Betten und voller

Benken ab 16. und 23.

Dezember frei.

Pension Horz,

Rheinstraße 68. Partierre.

Gewerbliches Personal

Mädchen sucht Nähbisch.

Blatter Straße 74. E.

Fräulein

25 J. sucht Stell. in H.

Kafé oder Weinhandl. u.

Seidenen. Offerten u.

N. 279 an den Tagbl.-V.

Hauspersonal

Nette junge Dame

21 Jahre sucht Stell. als

Kinderfräulein zu einem

lieben Kinde oder zu

einseln. Dame, am lieb-

st. an Ausländern, da viel

mit ins Ausl. alia.

Off. u. S. 281 Tagbl.-V.

Dama Frau. (Märionale)

44 ans, bonne education,

très sérieuse, cherche place

gouvernante pour jeune

enfant ou dame de com-

pagnie. Offres à No. 16094

à Ann.-Exped. D. Franz,

G. m. b. H., Mainz. F 40

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Berufung gesucht

in Wein, Spirituosen

Biarten u. Biareiten.

von eingeführtem Kauf-

mann. Offert. u. S. 281

an den Tagbl.-Verlag.

Gewandter

Hotelbuchhalter

sucht Stellung als solcher

oder ähnlichen Stellen.

Frei am 1. Jan. 1923

event. früher. Offert. u.

N. 441 Tagbl.-Verlag.

Anfänger

sucht Stellung in kaufm.

Betrieb. 21. Besuch einer

franz. Handelsschule. Off.

u. S. 281 Tagbl.-Verlag.

Erfahrener

Eisenbahn-

Güter-Expeditions-

und Kassenbeamter

43 Jahre alt, mit franzö.

Tarif- u. Sprachkenntn.

sucht zum 1. Januar Be-

schäftung, egal in welch.

Branche. Adresse zu erf.

im Tagbl.-Verlag. G

Gewerbliches Personal

Chauffeur

22 J. sucht St. für Last-

oder Personenwagen. Off.

u. S. 279 Tagbl.-Verlag.

Wohnungen

zu verkaufen

Wohnung mit Bad od.

Gehälterräumen

gegen hohe Miete, evtl.

gegen Abhand. zu mieten

gesucht. Off. unter S. 283

an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungstausch!!

Suche meine fast neu be-

richtete 2-3-Z. Wohn.

sofort gegen größere zu

tauschen. Umzug und Ab-

hand hoch vergütet. Off.

u. S. 282 an den

Tagbl.-Verlag.

Geldverehr

Kapitalien-Gesuche

Altengel. zahl

36% lesten Gewinn

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

100-150 000 M.

aga. hohe Zinsen. Möb.

überheut u. mon. Katen-

rückzahlung. Offerten u.

S. 280 Tagbl.-Verlag.

Fräulein

tagsüber im Geschäft, sucht

möbl. Zimmer. Off. mit

Preis unter S. 281 an

den Tagbl.-Verlag.

Gut möbliertes Zimmer

H. Hauptpost od. Puffen-

straße. zu mieten gesucht.

Off. u. S. 282 Tagbl.-V.

Suche gemütl.

möbl. Zimmer

mit leger. Eingang. Off.

u. S. 282 Tagbl.-Verlag.

Wo findet alt. Mann

gegen Bezahlung u. Ver-

richtung leichter Arbeit

Wohnung und

Verpflegung?

Off. u. S. 279 Tagbl.-V.

Mietgesuche

2 oder 3 Zimmer

kleine Wohnung, möbl.

gesucht. Zentrallage. u.

möglichst j. d. d. Off. u.

S. 277 Tagbl.-Verlag.

Suche sofort eine

möblierte Wohnung

Nähe Taunusstraße. Gute

Bezahlung. Offerten unter

S. 283 an den Tagbl.-V.

Holländisches Ehepaar

sucht zum 1. Jan. nicht

weit vom Rathaus. im

1 Stod. zwei oder drei

gut möblierte

Zimmer

mit eigener Küche, oder

Hermann Knapp Wiesbaden

Feinkostwaren — Lebensmittel — Südfrüchte

Groß- und Kleinhandel **Marktplatz 3** — **Kontor und Lager Friedrichstraße 8** — **Telephon 6458.**

Empfehle für die Weihnachts-Feiertage:

Backartikel aller Art, wie feinstes Weizenmehl, Rosinen, Sultaninen, Korinthen, süße und bittere Mandeln, Haselnußkerne, gem. Kokosnuß, Orangeat, Zitronat, Zucker auf Karten, Margarine, Palmin, Tafelbutter, ferner Haselnüsse, Walnüsse, Erdnüsse, Feigen, Bonbons, Schokoladen, Lebkuchen und andere Gebäckarten.

Frische Fleisch- und Wurstwaren: Mettwurst, Kochmettwurst, Zervelat, Salami, ger. Speck; ferner in Dosen: Schinken, Leberwurst, Blutwurst, Kraftfleisch, Corned beef, Würstchen (2, 3, 4, 6 u. 8 Paar), Rindfleisch u. Zungen. Rhein. Traubensenf in Eimern u. Gläsern, Tafelöl, Himbeersaft, Worcestersoße in Flaschen.

Gemüse-Konserven: Spargeln, Erbsen, Karotten, Schnitt- u. Brechbohnen, Blumenkohl, Kohlrabi, Tomaten, Steinpilze (alles in Dosen von 1/2 u. 1/4 Kg.). — **Obst-Konserven:**

Apfelsmus, Aprikosen, Birnen, Erdbeeren, Heidelbeeren, Himbeeren, Johannisbeeren, Stachelbeeren, Preiselbeeren, Kirschen, Pflaumen, Reineclauden, Mirabellen, Pflaumen (alles in Dosen von 1/2 u. 1/4 Kg.). Aprikosenmark, Erdbeermark, Himbeermark zu Eis. — Aprikosen, Erdbeeren, Heidelbeeren, Himbeeren, Johannisbeeren, Kirschen, Stachelbeeren, Orangen. — Konfitüren und Marmeladen in 1-Pfund-Gläsern und 5- und 25-Pfund-Eimern.

Essig- und Salzgurken in Dosen und Gläsern, Mixed-Pickles in Gläsern.

Neue Messina-Orangen in Kisten von 160, 200 und 300 Stück, Messina-Zitronen in Kisten von 300 Stück sowie auch stückweise u. in jed. Quantum. Samtliche Waren werden, soweit Vorräte reichen, auch an Wiederverkäufer, Großverbraucher, Anstalten, Hotels und Restaurationen zu Vorzugspreisen abgegeben, allerdings muß ich mir im Interesse einer geordneten Versorgung meiner Verbraucher-Kundschaft die Abgabe größerer Mengen vorbehalten.

Das billigste Geschenk

Ist bei der heutigen teuren Zeit eine Photographie oder eine Vergrößerung. Trotz steigender Teuerung sind wir in der Lage, für verhältnismäßig wenig Geld ein gutes haltbares Bild sowie Vergrößerung zu liefern. — Unsere werten Kunden bitten wir schon jetzt wegen ständiger Preissteigerung, uns mit Weihnachts-Aufträgen beehren zu wollen. —

SAMSON & Co. 44 Kirchgasse 44
Parterre.

Photo-Atelier u. Vergrößerungs-Anstalt m. billigen Preisen.

Gegenüber M. Schneider.

Sehr billiger Verkauf aus Restbeständen.

Nur Donnerstag, Freitag und Samstag

Damen-Hüte: Filz, Samt, Panne, Duvedine, Tüll und Seide.

Pelze: Kreuzbiber, Alaska, Seal-Kragen und Kanin weit unter Preis.

Schicke Pelzhüte (Seal-Elekt.) v. 15000 Mk. an Hut- und Pelz-Etagengeschäft

Geschw. Hauck

Hellmundstraße 52, nahe Emser Straße.

Christine Elisabeth Die Geburt eines
Töchterchens
beehren sich anzuzeigen
Hanns Allroggen u. Frau
Elisbeth, geb. Rupprecht.
Wiesbaden, den 12. Dez. 1922.
Adolfsallee 43.

Wilk.
Höcher
Schillerplatz 2
Haus- u. Küchengeräte



Technisch vollkommenste
Grude Herde

Grude-Heizöfen.
Billigste und bequemste, immer brennende
Koch- und Heizstätte.

Neu! Für kleine Haushaltungen. Neu!

Biliputgruden

auf jeden Herd zu stellen. Tausendfach bewährt.

— 28 000 Mark —

Alleinverkauf für Wiesbaden.

Geschlechts-

Haut- und Blasenleiden, Blutunterkühlungen usw.
Spezialarzt (im Sanatorium) appr. im Ausland,
Urolog.
Moritzstr. 52 (Parterre)
Von 11—1 u. 6—7 abends. Sonnt. 11—1.

Küchen

in Eichen u. weiß, zu
noch vorrätig. Freisen.
Gebrüder Veicher,
Oranienstr. 6. 1134

Gelegenheitskäufe in Damen-Kleidern.

Arnold, Welltrichstr. 11, im Hause d. Apotheke.
werden emalziert, schnell u. preiswert.
Bind, Herrngartenstr. 6.

Nach längerem, schwerem Leiden verschied am Die stag
nachmittag meine liebe Frau, unsere treusorgende, gute Mutter

Frau Henriette Schaller

geb. Bruère

im 58. Lebensjahr.

In tiefem Schmerz:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Freseniusstraße 31.

Die Beerdigung findet am Freitag, d. 15. Dezember, 10 1/2 Uhr.
von der Leichenhalle des alten Friedhofs aus auf dem Nordfriedhof
in aller Stille statt. — Von Beileidsbesuchen bittet man abzusehen.

Willi Magg

im 19. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Eduard Magg und Frau, Wilhelmine, geb. Ott.

Hermann Schneider und Frau, Lina, geb. Magg.

Wiesbaden (Wulfs-Adolf-Straße 4), 13. Dezember 1922.

Die Beerdigung findet am Samstag, 16. Dez., vorm. 9 1/2 Uhr,
von der Leichenhalle des alten Friedhofs aus auf dem Nordfriedhof statt.

Am 13. d. M. entschlief nach langem Leiden meine liebe
Frau, unsere gute, treue Mutter, Schwiegermutter u. Großmutter

Frau Louise Bark

im vollendeten 73. Lebensjahre.

Im Namen der Hinterbliebenen:

A. Bark.

Wiesbaden, Seerobenstraße 29.

Die Beerdigung findet in der Stille statt. — Von Beileids-
besuchen u. Kranzspenden bittet man gütigst absehen zu wollen.

Dankagung.

Für die überaus zahlreiche Teilnahme an dem Hin-
scheiden unseres lieben Enischlafenen

Herrn Carl Kranz

sagen wir allen auf diesem Wege unsern innigsten Dank.

Im Namen der Trauernden:

Frau Kath. Kranz, Wwe.,

geb. Stoffel.

Wiesbaden, den 14. Dezember 1922

Langgasse 37.

1137

Feines
Weihnachtsmehl.

H. Westenberger Nachf.

Mühle und Brotfabrik 1128
Kleine Langgasse 2, Ecke Wagenmannstraße.

Weihnachtsbitte.

Gedenket der Armen und spendet reichliche
Gaben! Die Not der Zeit, die unerlöste Teuerung
ermöglicht es uns, heute nur noch die Hälfte des
Preises unserer 70—80 Jahre alten Renten zu
zahlen, und dies nur durch Inanspruchnahme unserer
Reserve. Einzeichnungsliste liegt in der Geschäfts-
stube des Vereins und im „Landl“-Haus. Aus-
scheidungsliste, auf.

Armen-Verein (E. V.),
Rathaus, Südbühne, von 9—12 vorm.

Main-Kraftwerke Aktiengesellschaft

Höchst a. M.

Die in der außerordentlichen Generalversammlung unserer Gesellschaft vom 9. Dezember 1922 geschaffenen

Mk. 86 000 000.— neuen Stammaktien mit Dividendenberechtigung ab 1. Januar 1923,

welche von einer Gemeinschaft unter Ausschluß des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre übernommen worden sind, werden hiermit den Besitzern der alten Aktien unter den nachstehenden Bedingungen zum Bezuge angeboten:

1. Das Bezugsrecht auf die neuen Stammaktien ist bei Vermeidung des Verlustes derselben in der Zeit vom 14.—29. Dezember 1922 einschließlich, und zwar

in Frankfurt a. M.: bei der Dresdner Bank in Frankfurt a. M.,
" Darmstädter und Nationalbank Kommanditgesellschaft auf Aktien,
" Deutschen Bank Filiale Frankfurt,
" dem Bankhaus Grunel & Co.,
" " D. & J. de Neufville,
" " Gebrüder Sulzbach,

in Berlin: bei der Dresdner Bank,
" Darmstädter und Nationalbank Kommanditgesellschaft auf Aktien,
" Berliner Handels-Gesellschaft,
" Deutschen Bank,
" dem Bankhaus Delbrück, Schickler & Co.,
" " Hardy & Co. G. m. b. H.

auszuüben. Die Ausübung des Bezugsrechts nach dem 30. Dezember 1922 ist ausgeschlossen.

2. Die Aktien, für welche von dem Bezugsrecht Gebrauch gemacht werden soll, sind nach der Nummernfolge geordnet, ohne Gewinnanteilscheinbogen mit einem doppelt ausgefertigten Anmeldeschein, wofür die bei den Bezugsstellen erhältlichen Vordrucke zu benutzen sind, am Schalter der Bezugsstellen während der bei ihnen üblichen Geschäftsstunden einzuweisen und werden nach erfolgter Abstempelung zurückgegeben. Soweit die Ausübung des Bezugsrechts im Wege des Briefwechsels erfolgt, werden die Bezugsstellen die übliche Provision berechnen.

3. Auf je nom. Mk. 4000.— alte Aktien können nom. Mk. 3000.— neue Aktien zum Kurse von 165% zuzüglich Schlussnotenstempel bezogen werden. Eine etwaige Bezugsrechtsteuer geht zu Lasten des beziehenden Aktionärs.

4. Zugleich mit der Einreichung der alten Aktien ist für jede neue Aktie über nom. Mk. 1000.— der volle Bezugspreis von Mk. 1650.— sowie der Schlussnotenstempel in bar zu entrichten.

5. Ueber die geleistete Einzahlung erteilen die Bezugsstellen auf einem der Anmeldescheine Quittung, gegen deren Rückgabe sie später die jungen Aktien ausliefern. Die Bezugsstellen sind berechtigt, aber nicht verpflichtet, die Legitimation des Vorzeigers der Kassenquittung zu prüfen. Die Anmeldestellen sind bereit, den An- und Verkauf von Bezugsrechten und Bezugsrechtspitzen zu vermitteln. F 303

Höchst a. M., den 14. Dezember 1922.

Main-Kraftwerke Aktiengesellschaft.

Kunsthandlung
Karl Schäfer, Moritzstraße 54,
an der Goethestraße.

Weihnachts-
Kunst-Ausstellung

Sonder-Abteilung graph. Kunst
Modernes Antiquariat.

Benzinmotor

6 PS., Magnetzündung,
für 600 Mille zu verkaufen.

EISELE, an der Klostermühle.

Benzin-Motor

1 1/2 PS., fast neu, zu verkaufen.

Perfekte, Schierstein, Wiesbadener Straße 52.

Japan. Teeservice,
Tassen, Porz. Leuchter,
seidene Wandbilder,
Schirm, Ampel u. andere
Kunst-
Gegenstände
verkauft im Auftrag
Graph. Kabinett,
46 Gaustraße 46
Mainz, am Gouvernment.

Wormser Apostelbräu

wird seit Jahren bestens empfohlen.

Wormser Apostelbräu Pilsner —
Wormser Apostelbräu Starkbier

(dunkel)

sind erstklassige Exportbiere, die infolge der günstigen Frachtverhältnisse äußerst billig sind, und dem Publikum, das ein wirklich gutes Bier trinken will, nur empfohlen werden kann. Im Faß und in Flaschen bei schnellster Belieferung zu beziehen durch

Filiale:
7 Herrmühlstraße 7 Tel. 887. Bierkönig Dotzheimer Str. 28 Tel. 302.

Herrnschneider!

Unzugewandte Fertigung nach Maß mit Zutaten für 30 000 M., ein Stoffteil, pass. für Joppen-Anzug, mit 2 Bösen, für Jungen oder für 2 Arbeitskleider, Anfertigung nach Maß, kompl. 15 000 M., ein Overnagel für 3000 M. zu verkaufen.

Kuerr,
Herderstraße 21, S. B.

Rauchtische,
Klud. u. andere Gessell
verschied. Modelle, preiswert zu verkaufen.
Kraus, Hilt, Möbelschrein.
Mühlstraße 9.

Israel. Gottesdienst

Israel. Kultusgemeinde, Michaelsberg. — Freitag, abends 4.30 Uhr: Fest-Tagungs-Gottesdienst. (Chanuka.) — Sabbat, morgens 9 Uhr: Neumondswette und Festbetachtung, nachm. 3, abends 5.15 Uhr. — Wochentage, morg. 7.30, abends 4.30 Uhr.
Mit Israelitische Kultus-Gemeinde. — Synagoge Friedrichstr. 33, Freitag, abends 4 Uhr, Chanuka, morgens 8.30 Uhr, Predigt 10.30 Uhr, nachm. 3 Uhr, abends 5.15 Uhr. Wochentage, morg. 7.15, abends 4 Uhr.

PAN

Freitag, 15. Dez.,
ab 8 Uhr, im
„Wintergarten“
Tanz.
Mitgliedskarte mitbr.
Gäste willkommen.

Putz- oder Modegeschäft

in allererster Lage Wiesbadens, von Ausländer zu übernehmen gesucht, evtl. leerer Laden. Offerten unter Nr. 5957 an die Annoncen-Expedition Gless, Wiesbaden.

Herren-Stoffe Damentuche

bei stetem Eingang von Neuheiten,
darunter bereits Frühjahrs-Muster.

Tuch-Wenzel G.m.b.H.
Oranienstraße 14. Telefon 1297.

Fast neue verteilte Singer-Nähmaschine
billig zu verkaufen. Schauerer, Göttenstraße 19.

Leere Kisten

zu verkaufen.
P. Schellenberg'sche Buchdruckerei,
Tagelöhnerhaus, Schalterhalle links.

BRILLANTEN

Gold-, Silber-

Gegenstände kaufen wir zum höchsten

Weltmarktpreis.

Juwelen-Ankaufsstelle Brigosi

handelsgerichtlich eingetragen

5 Grabenstraße 5.

Wir kaufen fortlaufend jedes Quantum

öl- und saurefreie

Rhein- und Moselweinflaschen
und zahlen 100.— Mk. per Stück.

B. Rosenstein G. m. b. H., Weingroßhandlung
Taunusstraße 5.

Werb
ist
im Risiko
für die
Hausfrau?

Wenn sie zum Kuchenbacken statt des echten Dr. Oetker's Backpulver „Backin“ ein minderwertiges Backpulver verwendet.

Wenn sie sich, um etwas zu sparen, der Gefahr aussetzt, einen mißratenen Kuchen zu erhalten u. Mühe u. Kosten umsonst aufgewandt zu haben.

Beim Backen ist ein gutes, erprobtes Backpulver das wichtigste! Deshalb spare sie nicht an verkehrter Stelle, denn ein minderwertiges Backpulver ist — selbst geschenkt — noch viel zu teuer.

Mit Dr. Oetker's Backpulver „Backin“ ist jede Hausfrau gut bedient, denn damit gelingt der Kuchen immer.

Ebenso empfehlenswert sind die bekannten

Dr. Oetker's
Puddingpulver,
Dr. Oetker's
Vanillinzucker.



Der Vortrag des Herrn Dr. med. Douglas findet am 16. d. M., im Saale des Lyceums I (am Markt) statt.
Verein für volkswirtschaftliche Gesundheitspflege e. V. F 307

Bekanntmachung. Für Jäger!

Die Jagdnutzung auf dem hiesigen gemeinschaftlichen Jagdbezirk, der einen Flächeninhalt von etwa 195 ha Feld und 143 ha Wald hat, soll am Mittwoch, den 20. Dezember d. J., nachmittags 1 Uhr, im Rathause hier selbst, öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Die Pachtbedingungen werden im Termin bekanntgegeben und können auch vorher bei mir eingesehen werden. F 287

Berg, den 12. Dezember 1922.

Der Jagdvorsteher.
Glos, Bürgermeister.

Bekanntmachung. Die Ortsgruppe Wiesbaden des Bundes Deutscher Architekten (B. D. A.)

gibt hierdurch nachstehenden Beschluß bekannt:
Die Mitglieder des Bundes sind verpflichtet, zu den Honorarfragen der Gebührenordnung des Ago vom Jahre 1921, die als Mindestgebühr für Facharbeiten anzusehen ist, ab 1. August einen Feuerungszuschlag von 25%, und ab 1. Oktober 1922 einen Feuerungszuschlag von 50% zu berechnen. F 386

Wiesbaden, den 13. Dezember 1922.

Die Ortsgruppe Wiesbaden
des Bundes Deutscher Architekten.
Erich Finlay Freundlich, Dipl.-Ing., Architekt B. D. A.

„Anker“
die Quittung druckende
und selbsttätig addierende
deutsche Registrier-Kasse
mit zeitgemäßer hoher
Tastatur.

Unverbindliche Offerte u. Vorführung durch den Gen.-Vertr. der Anker-Werke A.-G., Bielefeld:
Hans Bürgener, Wiesbaden, Moritzstraße 64.
Tel. 5087. An- u. Verkauf von geb. Registrierkassen.
Stand. Lager sämtl. Papierrollen für alle Systeme.

Mehlgerei Edingshaus
Adlerstraße 40.
Verläufe Donnerstag, Freitag und Samstag von 200 Hammeln, frisch geschlachtet:
Leber per Pfd. 400 M.
Lunge und Herz „ „ 200 „
Köpfe „ „ 100 „
Bitte Einschlagspapier mitbringen.

Bon 180 prima Hammeln
Lunge und Herz Pfd. 200 M.
Leber 400
Schwere Köpfe mit Lunge und Gehirn.
Prima Hammelfett, roh, Pfund 700 M.
Herner empfehle prima Kalb-, Ochsen-, Rind-,
Hammel- u. Schweinefleisch sowie sämtl. Kurzwaren.
Groß-Mehlgerei Hirsch
61 Schwalbacher Straße 61.

Kaufgefuche

Kleider, Wäsche, Möbel usw.

kauft und kauft am besten
Frau Klein
Coulitzstr. 3. Fernruf. 3490

Occasion.

Herr. H. Haur, sucht
Belmanteil,
nur aus seinem Hause.
Fuhmann,
Georg-August-Str. 3. 1.

Verkauft Mantel,
mittlere Figur, nur taubel-
los, zu kaufen gesucht.
H. H. Haur, Kerkers-
straße 5. 1.

Zu kaufen gesucht
Stuhl- od. Herztrogen
oder Stuhl, gut erhalten.
G. H. Haur, 11. 2. St.

2 Perser Teppiche
leingel. Kommode
u. 1 Paar Brillant-
Ohrringe

gegen Viehhändler-Preis
zu kaufen gesucht. Off. u.
3. 273 Taubl.-Verlag

Zwei sehr, gut erhaltene
Binnensum-Tessiche
(2x2 m) zu kaufen ges.
H. H. Haur, 11. 2. St.

Damen-Kleider
(Gr. 40) zu kauf. ges.
Annerb. an Dr. D. D.
Tannusstraße 58.

Heber-Portieren
(4 Paar) von Privat zu
kaufen gesucht. Off. mit
Stoff u. Preisangabe u.
3. 273 Taubl.-Verlag

Zahl hohen Preis für
Schreibmaschine
Schreib-Mahl. 19.
Schreibmaschine
zu kauf. ges. G. H. Haur,
H. H. Haur, 75. Tel. 772

Stuhlflügel
(alte Marke)
zu kaufen gesucht.
G. H. Haur, an Belin,
Gartenstraße 14.

Ausländer
sucht ein gutes
Piano
od. Stuhlflügel

von Herrschaft gegen sehr
guten Preis zu kaufen.
Preis-Offerten u. 3. 281
an den Taubl.-Verlag.

Suche ein in gutem Zu-
stand befindliches
Piano

aus Privatbesitz gegen
bar zu erwerben. Off. u.
3. 274 an den Taubl.-Verl.

Bess. Klavier
oder kleiner Flügel zu
kaufen gesucht.
H. H. Haur, 11. 2. St.

**Grammophon-
Platten**
zu kaufen gesucht. Schriftl.
Mitteilung an
3. 281, an den Taubl.-Verlag.

Occasion!
Möbel zu kaufen gesucht.
Offerten unter 3. 279 an
den Taubl.-Verlag.

Suche eine ansehnliche
Galon einrichtung
(in Mahagoni bevorzugt)
zu kaufen. Angebote mit
Preisangabe u. 3. 274
an den Taubl.-Verlag.

Suche
Pensionsmöbel
für 6 bis 8 Zimmer

div. gute Schlaf-, Ess-
zimmer od. Saloneinrich-
tungen, Kabinen, Betten,
Schränke, Tische, Schreib-
tische, Bettmöbel usw.
G. H. Haur, 11. 2. St.

Suche
Pensionsmöbel
für 6 bis 8 Zimmer

div. gute Schlaf-, Ess-
zimmer od. Saloneinrich-
tungen, Kabinen, Betten,
Schränke, Tische, Schreib-
tische, Bettmöbel usw.
G. H. Haur, 11. 2. St.

Suche
Pensionsmöbel
für 6 bis 8 Zimmer

div. gute Schlaf-, Ess-
zimmer od. Saloneinrich-
tungen, Kabinen, Betten,
Schränke, Tische, Schreib-
tische, Bettmöbel usw.
G. H. Haur, 11. 2. St.

Suche
Pensionsmöbel
für 6 bis 8 Zimmer

div. gute Schlaf-, Ess-
zimmer od. Saloneinrich-
tungen, Kabinen, Betten,
Schränke, Tische, Schreib-
tische, Bettmöbel usw.
G. H. Haur, 11. 2. St.

**Kinder-Schlafzimmer-
Einrichtung**
in Weiß, ohne Bett,
zu kaufen gesucht.
K. H. Haur, 11. 2. St.

Chaiselongue
mit Decke, 4 Stühle,
1 Korbstühl von Privat
zu kaufen gesucht. Off. u.
3. 273 Taubl.-Verlag

**Einzel- und Ganz-
verkauf**
sowie ein Paar, Eisen-
schrank zu kaufen gesucht.
Man sende Offerten unt.
3. 274 an den Taubl.-Verl.

Schreibtisch
rote Blüchergarnitur und
D. H. Haur, nur außer-
ordentlich zu kaufen ges.
H. H. Haur, 11. 2. St.

Schreibtisch
rote Blüchergarnitur und
D. H. Haur, nur außer-
ordentlich zu kaufen ges.
H. H. Haur, 11. 2. St.

Schreibtisch
rote Blüchergarnitur und
D. H. Haur, nur außer-
ordentlich zu kaufen ges.
H. H. Haur, 11. 2. St.

Schreibtisch
rote Blüchergarnitur und
D. H. Haur, nur außer-
ordentlich zu kaufen ges.
H. H. Haur, 11. 2. St.

Schreibtisch
rote Blüchergarnitur und
D. H. Haur, nur außer-
ordentlich zu kaufen ges.
H. H. Haur, 11. 2. St.

Schreibtisch
rote Blüchergarnitur und
D. H. Haur, nur außer-
ordentlich zu kaufen ges.
H. H. Haur, 11. 2. St.

Schreibtisch
rote Blüchergarnitur und
D. H. Haur, nur außer-
ordentlich zu kaufen ges.
H. H. Haur, 11. 2. St.

Schreibtisch
rote Blüchergarnitur und
D. H. Haur, nur außer-
ordentlich zu kaufen ges.
H. H. Haur, 11. 2. St.

Schreibtisch
rote Blüchergarnitur und
D. H. Haur, nur außer-
ordentlich zu kaufen ges.
H. H. Haur, 11. 2. St.

Schreibtisch
rote Blüchergarnitur und
D. H. Haur, nur außer-
ordentlich zu kaufen ges.
H. H. Haur, 11. 2. St.

Schreibtisch
rote Blüchergarnitur und
D. H. Haur, nur außer-
ordentlich zu kaufen ges.
H. H. Haur, 11. 2. St.

Schreibtisch
rote Blüchergarnitur und
D. H. Haur, nur außer-
ordentlich zu kaufen ges.
H. H. Haur, 11. 2. St.

Schreibtisch
rote Blüchergarnitur und
D. H. Haur, nur außer-
ordentlich zu kaufen ges.
H. H. Haur, 11. 2. St.

Schreibtisch
rote Blüchergarnitur und
D. H. Haur, nur außer-
ordentlich zu kaufen ges.
H. H. Haur, 11. 2. St.

Schreibtisch
rote Blüchergarnitur und
D. H. Haur, nur außer-
ordentlich zu kaufen ges.
H. H. Haur, 11. 2. St.

Schreibtisch
rote Blüchergarnitur und
D. H. Haur, nur außer-
ordentlich zu kaufen ges.
H. H. Haur, 11. 2. St.

Schreibtisch
rote Blüchergarnitur und
D. H. Haur, nur außer-
ordentlich zu kaufen ges.
H. H. Haur, 11. 2. St.

Schreibtisch
rote Blüchergarnitur und
D. H. Haur, nur außer-
ordentlich zu kaufen ges.
H. H. Haur, 11. 2. St.

Schreibtisch
rote Blüchergarnitur und
D. H. Haur, nur außer-
ordentlich zu kaufen ges.
H. H. Haur, 11. 2. St.

Schreibtisch
rote Blüchergarnitur und
D. H. Haur, nur außer-
ordentlich zu kaufen ges.
H. H. Haur, 11. 2. St.

Schreibtisch
rote Blüchergarnitur und
D. H. Haur, nur außer-
ordentlich zu kaufen ges.
H. H. Haur, 11. 2. St.

Schreibtisch
rote Blüchergarnitur und
D. H. Haur, nur außer-
ordentlich zu kaufen ges.
H. H. Haur, 11. 2. St.

Schreibtisch
rote Blüchergarnitur und
D. H. Haur, nur außer-
ordentlich zu kaufen ges.
H. H. Haur, 11. 2. St.

Schreibtisch
rote Blüchergarnitur und
D. H. Haur, nur außer-
ordentlich zu kaufen ges.
H. H. Haur, 11. 2. St.

Schreibtisch
rote Blüchergarnitur und
D. H. Haur, nur außer-
ordentlich zu kaufen ges.
H. H. Haur, 11. 2. St.

Schreibtisch
rote Blüchergarnitur und
D. H. Haur, nur außer-
ordentlich zu kaufen ges.
H. H. Haur, 11. 2. St.

Gold- und Silber- Gegenstände Brillanten Zahngelisse

Platin
kauft zum höchsten Tageskurs nur die Goldankaufsstelle
L. Schiffer, Kirchgasse 50

gegenüber Kaufhaus Blumenthal — Eing. gr. Tor. — Tel. 4394.
Ungenieter Verkauf.

Bitte genau auf Straße und Nr. 50 zu achten.

Edel-Metall-Schmelze
F. Nagel, FRANKFURT a. M., Fil. Wiesbaden
3 WEBERGASSE 3, Hof links
Telephon Nr. 3453
Engros-Ankauf von Platin, Gold, Silber
in Barren, Bruch und Gegenständen.
Höchste Tageskurse!
Ankauf vorläufig nur von Händlern, Goldschmieden und Dentisten!

Gold • Platin • Silber -Gegenstände

Brillanten • Schmuckstücke
aller Art, auch zerbrochene, kauft zu höchsten Valutapreisen

HANSA-BÜRO C. W. BECKEL
H-EMSER Straße 14, P.

Ankauf! Hohe Bezahlung!

Alle einzelne Möbelstücke, kompl. Zimmer-Einrichtungen
ganze Nachlässe, Herren- und Damen-Kleider,
Wäsche, Gold- und Silbergegenstände, Antiquitäten.

Jos. Schwarz, Bleichstraße 34, 2. rechts.

Sie fügen sich großen
Schaden zu, wenn Sie
**Felle, Flaschen
Zettelpapier**

Bücher, Hefen, Alben,
Korrespondenz, Papiere, Briefe,
Kupfer, Medaillen, Briefe,
Zinnfiguren, Zinnfiguren
usw. verkaufen, ohne m.
Angebot gehört zu haben,
denn die Preise, die hier
versteigert sind, ent-
sprechen lange nicht dem
wirklich. Wert d. Sachen.
den ich beziehe.

Zeigenbaum
Eltz. Str. 18. Tel. 4638.
Bestell. w. sofort abgeh.

**Bitte überzeugen
Sie sich!**

Ich zahle immer höhere
Preise wie die markt-
lächerliche Konkurrenz i.
sämtliche brauchbaren

Flaschen
Papier, Felle

Medikamenten, Zinn,
Badebännen, Dosen,
Metalle, Eisen usw. usw.

D. Hauser
35 Biemarstraße 35.
Telephon 2237.

Bestell. w. sofort abgeh.
Kaufe fortwährend neue
und gebrauchte

Weinfässer
und viele hohe Preise.
Tel. 11. 2. St. 19.
Telephon 60.

**Gold-, Silber-,
Platingegenstände
Brillanten**
kauft zu den höchsten Tagespreisen
W. Toussaint
Scharnhorststr. 6. Telephon 4977.

Mir kaufen für die Fabrik

unter Ausschaltung jedes Zwischen-
handels unmittelbar v. Verkäufer jede
Menge, jede Legierung, jeden Bruch,
Silber-, Goldgegenstände, Platin u. and.

Edelmetalle

Als Generalvertreter der Firma Otto
Kaiser, Silberwarenfabrik, Gold- und
Silberscheideanstalt, Hanau, sind wir
beauftragt, für deren Fabrikations-
bedarf zu kaufen u. hoch zu bezahlen

Krebs & Stroh, Karlstr. 27, 11.
Fernruf 2324. 9-1, 3-6.

**Zahle diese Woche
für Gold-, Silber-,
Platin-**

Brillanten
Gegenstände
auch Bruch,

bedeutend mehr wie jede
Konkurrenz.

Für alle
Zahngelisse

bis zu dem **3000** fachen
Friedens-
wert,

Brennstifte
per Stück bis **25000** Mk.

Achten Sie bitte genau auf Name

Grosshuf
27 Wagemannstrasse 27

Telephon 4424.

Luxus- bzw. Umsatzsteuer werden
von mir übernommen.

Platin Gold Silber

-Gegenstände — auch Bruch — kauft fach-
männisch reell höchstzahlend
Carl Bender, Schwalbacher Straße 65, 1.
Ecke Michaelsberg.
Für Verkäufer steuerfrei.

**Teppich, Wäsche, Tischtuch
Mundtuch, Glas, Messer
Löffel, Gabeln, Teller**

**Porzellan, Tisch, Stühle, Sessel
Eisenschrank usw.**

zu kaufen gesucht.
Pierre Bertin
Franz-Abt-Straße 2.

**JAPAN ORIENT
CHINA**

Suche aus Privathand zu Einrichtungs- und
Dekorationszwecken erstklassige Kunstge-
stände, Vasen, Elfenbeinschnitzereien und
Stickerien obiger Länder gegen beste Preise.
Angebote erbitte umgehend unter A. 442 an den
Taubl.-Verlag.

Herrschaften
zahl für

Perser Teppiche
Brillanten, Perlen u. Altertums Möbel

die höchsten Preise.
Wagmann, Kerkstr. 28 u. Galtgasse 38.
Telephon 2654.

Büro-Schreibtische
oder ein

Doppel-Schreibtisch
zu kaufen gesucht. Schriftl. Angebote an
Carl Schmid, Gneisenaustraße 4, 2.